

Emerging Markets neu definiert – Eine Umfrage unter deutschen Anlegern



Goldman Sachs Asset Management (GSAM) hat am 21. September 2011 eine Umfrage zu aktuellen Einschätzungen zum Thema Kapitalanlagen in Deutschland veröffentlicht. In der von TNS Emnid im Auftrag von GSAM durchgeführten Umfrage¹ wurden die Haltung deutscher Anleger zum Inlandsmarkt und den internationalen Märkten sowie ihre Risikobereitschaft beleuchtet.

Die Ergebnisse zeigen, dass deutsche Anleger im Zuge der jüngsten Marktentwicklungen bei Anlageentscheidungen risikoscheuer und vorsichtiger geworden sind. Obwohl Wachstumsmärkten ein hohes Wachstumspotenzial zugesprochen wird, investiert die überwiegende Mehrheit der Anleger nicht in ausländische Fonds – und lässt damit vielversprechende Anlagemöglichkeiten ungenutzt. Unseres Erachtens sind die BRIC- und N-11-Länder die künftigen Motoren des globalen Wirtschaftswachstums und stellen langfristig vielversprechende strategische Anlagekonzepte dar.

Bei GSAM legen wir Wert darauf, mit unseren Kunden einen Dialog zu führen und in einem Umfeld, das vielen Veränderungen unterworfen ist, Risiko- und Ertragsgesichtspunkte sowie deren Auswirkungen auf die Portfoliokonstruktion zu erörtern. Im vorliegenden Dokument haben wir die wesentlichsten Ergebnisse der Umfrage zusammengefasst und betrachten die Anlagechancen, die für Anleger relevant sein könnten.

I. Einleitung

Würden Sie Märkte mit den folgenden Eigenschaften als Schwellenländer bezeichnen?

- Heimat von fast 20 Prozent der Fortune 500-Unternehmen² und 30 Prozent aller weltweiten Milliardäre³
- Durchschnittliches Investment Grade Rating bei Staatsschulden⁴
- In diesen Ländern befinden sich 15 der 20 größten Städte der Welt⁵
- Sechs der 15 größten Volkswirtschaften, darunter die zweitgrößte der Welt⁶
- Acht der zehn Länder, die im nächsten Jahrzehnt am meisten zum weltweiten Wachstum beitragen werden⁷

Wir auch nicht. Unseres Erachtens ist die klassische Unterteilung in Industrie- und Schwellenländer heute nicht mehr zutreffend. Es gibt acht Länder, die wir bei GSAM als Wachstumsmärkte („Growth Markets“) bezeichnen, weil wir denken, dass ihre Größe und makroökonomischen Bedingungen in den nächsten Jahrzehnten das Potenzial für enormes Wachstum bieten. Diese Wachstumsmärkte sind die vier BRIC-Länder (Brasilien, Russland, Indien und China) sowie die vier größten der N-11-Länder: Mexiko, Südkorea, die Türkei und Indonesien. Diese Länder werden unseres Erachtens aufgrund steigender Produktivität und einer vorteilhaften Demografie voraussichtlich ein rascheres Wachstum erleben als der weltweite Durchschnitt.

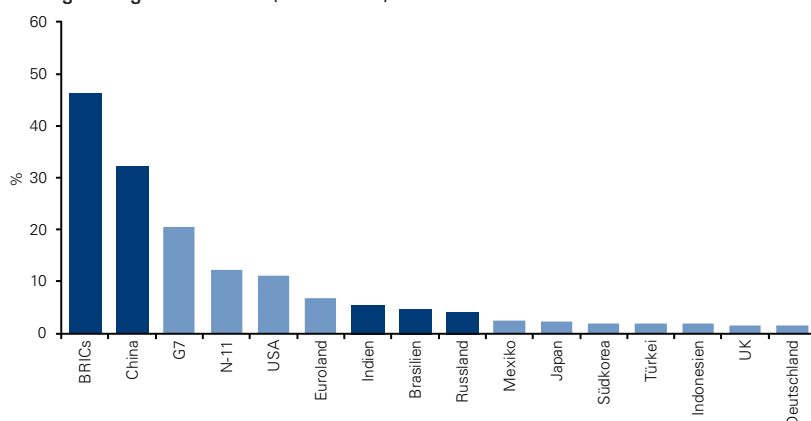
II. Anlagemöglichkeit

Umfrageergebnis:

- Obwohl 58 Prozent der Befragten überzeugt sind, dass die BRIC-Länder (Brasilien, Russland, Indien und China) in den nächsten Jahren das größte Wachstumspotenzial besitzen, investieren derzeit nur 17 Prozent von ihnen außerhalb Deutschlands.
- 90 Prozent der deutschen Anleger haben noch nie vom Konzept der „Next-11“ gehört und erwarten sich von einem Fonds, der in den N-11-Ländern investiert, nur geringe Renditen.

Grafik 1: Wir denken, dass die Wachstumsmärkte im Laufe des nächsten Jahrzehnts 8 der 10 größten Beiträge zum globalen Wachstum stellen werden

Beitrag zum globalen BIP (2010-2019)



Quelle: GSAM, „Es ist an der Zeit, den Begriff Schwellenländer neu zu definieren“, 31. Januar 2011, IMF World Economic Outlook 2010.

¹ TNS Emnid befragte im Juli 2011 511 Personen.

² Quelle: Fortune Magazine, 2010 Global Fortune 500.

³ Quelle: Forbes Magazine, 2010 World Billionaires.

⁴ Quelle: S&P, Moody's, Fitch, Stand: 1. Januar 2011.

⁵ Quelle: <http://www.citypopulation.de/world/Agglomerations.html>

⁶ Quelle: IMF World Economic Outlook 2010, Stand: Oktober 2010.

⁷ Quelle: GSAM, „Es ist an der Zeit, den Begriff Schwellenländer neu zu definieren“, 31. Januar 2011.

Nur zur Beraterinformation – nicht zur Weitergabe an Endkunden.

Unseres Erachtens können Schwellenländer nicht mehr länger als eine Gruppe von Ländern gesehen werden, die alle die gleichen Potenziale bieten. Die BRIC-Länder sind heute bereits die größten Volkswirtschaften innerhalb der Wachstumsmärkte, und der Anteil der N-11-Länder am globalen BIP beträgt 8 Prozent, also etwa halb so viel wie die BRIC-Länder. Ein kombiniertes BRIC- und N-11-Investment deckt 23 Prozent der globalen Aktienmarktkapitalisierung ab – und dieser Anteil könnte sich bis 2030 verdoppeln.

III. Wachstumsmärkte mit nachhaltigem Wachstum

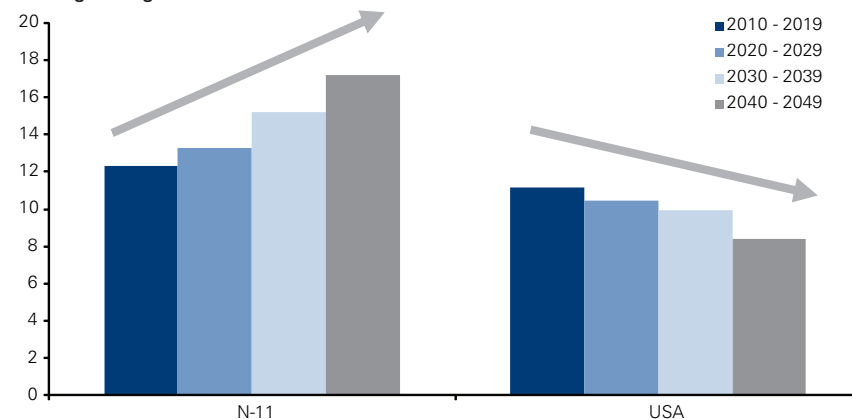
Umfrageergebnis:

- Derzeit investieren nur 17 Prozent der befragten Personen außerhalb Deutschlands. Der Anteil der Anleger, die angeben, ihre Investments außerhalb Deutschlands in den nächsten drei Jahren voraussichtlich nicht zu erhöhen, beträgt sogar 87 Prozent.
- Hauptgründe dafür sind die Angst vor politischer Unsicherheit und mangelnde Information.

Noch bis vor etwa zehn Jahren waren Schwellenländer nicht Bestandteil des klassischen Investmentuniversums. Aber die Welt hat sich im letzten Jahrzehnt dramatisch verändert. Wir denken, dass die Wachstumsmärkte auch in Zukunft ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum verzeichnen können.

Grafik 2: Der Anteil der Wachstumsmärkte am globalen BIP wird weiterhin steigen

Beitrag zum globalen BIP



Quelle: GSAM, „Es ist an der Zeit, den Begriff Schwellenländer neu zu definieren“, 31. Januar 2011, IMF World Economic Outlook 2010.

IV. Aktienallokation für Wachstumsmärkte

Umfrageergebnis:

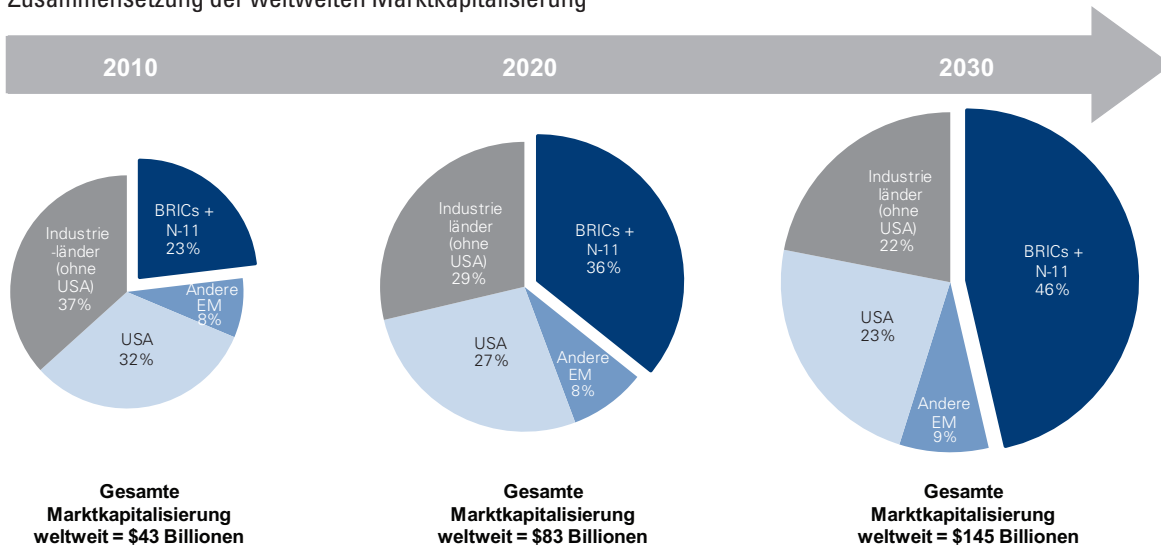
- 79 Prozent der befragten Personen verfügen derzeit über keine Kapitalanlagen in Schwellenländern.
- Von den Anlegern, die künftig ein Investment in Schwellenländern in Erwägung ziehen, würden 80 Prozent hierfür nur einen kleinen Prozentsatz ihres Gesamtportfolios vorsehen (0 bis 5 Prozent).

Wir sind der Ansicht, dass BIP-Wachstum und Kapitalrenditen sehr stark zusammenhängen – speziell in den Wachstumsmärkten, deren Wachstumspotenzial viel größer ist als das vieler Industrieländer.

GSAM Chairman Jim O’Neill sagt: „Unserer Meinung nach werden diese Länder zukünftig die Rolle von Wachstumslokomotiven für die Weltwirtschaft übernehmen. Deutschland hat sicherlich einige starke Exportunternehmen, die vom Wachstum in den Schwellenländern profitieren. Unserer Meinung nach ist jetzt aber der Zeitpunkt gekommen, um den Horizont wirklich zu erweitern, über die Grenzen Europas hinauszublicken und die Chancen in den neuen Wachstumsmärkten, die die Weltwirtschaft umgestalten, wahrzunehmen.“

Nur zur Beraterinformation – nicht zur Weitergabe an Endkunden.

Grafik 3: Der Anteil der BRIC- und N-11-Länder an der weltweiten Marktkapitalisierung könnte deutlich steigen
Zusammensetzung der weltweiten Marktkapitalisierung



Quelle: „Global Economics Paper No. 204“, GS Global ECS Research, 8. September 2010.

Folgende Marketingunterlagen für Berater sind auf unserer Website www.goldmansachs.com/fonds.de / www.goldmansachs.com/fonds.at zu finden oder können gerne bei Ihrem Ansprechpartner bei GSAM angefordert werden:

Growth Markets-Konzept:



- Videos mit Jim O'Neill**
- Die BRICs nehmen Fahrt auf
 - N-11 Konzept-Video
 - Redefining Emerging Markets, Introducing Growth Markets



- White Papers**
- Die BRICs nehmen Fahrt auf
 - Investments in den N-11
 - Der Aufstieg der Verbraucher in den BRIC- und N-11-Ländern



- Strategy Papers**
- Redefining Emerging Markets
 - Rise of the N-11
 - Equity 3.0

GS N-11SM Equity Portfolio:

- N-11 Produkt-Video
- Vierteljährlicher Fondsbericht
- Monatlicher Fondsbericht
- Beraterfokus
- Broschüre
- Präsentation
- Verkaufshilfe
- Monatlicher Kommentar
- Newsletter



GS BRICsSM Portfolio:

- Vierteljährlicher Fondsbericht
- Monatlicher Fondsbericht
- Beraterfokus
- Broschüre
- Präsentation
- Verkaufshilfe
- Monatlicher Kommentar
- Newsletter



Rechtliche Hinweise

Das vorliegende Dokument dient nur zu Schulungszwecken und ist nicht als Anlageempfehlung oder als Angebot bzw. Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren aufzufassen. Wertpapiere aus Schwellenländern können weniger liquide und volatil sein und sind mit zusätzlichen Risiken behaftet. Hierzu gehören unter anderem Wechselkursschwankungen und politische Instabilität. Das vorliegende Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch GSAM auch nicht teilweise (i) kopiert, fotokopiert oder auf andere Weise oder in anderer Form vervielfältigt oder (ii) an Personen weitergegeben werden, die keine Mitarbeiter, Führungskräfte, Direktoren oder Bevollmächtigte des Empfängers sind. Die hier geäußerten Ansichten und Meinungen von GSAM dienen nur zur Information. Sie stellen keine Empfehlung von GSAM dar, gelten nur zum Datum des vorliegenden Dokuments, können sich ändern und von den Ansichten und Meinungen abweichen, die die Abteilung Global Investment Research Department oder andere Abteilungen bzw. Geschäftsbereiche von Goldman Sachs und mit dieser verbundene Unternehmen zum Ausdruck bringen.